

Abschlussbericht

„Nicht-intendierte Wirkungsmechanismen der Arbeitsmarktpolitik“

Förderer: Fritz Thyssen Stiftung

Bearbeiter: Dr. Steffen J. Roth

Abgeschlossen: 2006

Im November 2004 stellte Dr. Steffen Roth das Forschungsprojekt und die zugrunde liegenden Arbeitshypothesen auf dem 4. Workshop „Ordnungsökonomik und Recht“ des Walter Eucken Instituts in Freiburg vor. Nach dem Vortrag von Herrn Roth diskutierten Ökonomen und Juristen unter der Leitung von Prof. Dr. Viktor Vanberg die Thematik ausführlich.

Im Verlauf des Jahres 2005 konzentrierte sich die Forschungsarbeit auf die im Laufe der Zeit immer mehr an politischer Aktualität gewinnende Debatte um Mindest- und Kombilöhne als konkreten Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Innerhalb des Forschungsprojekts wurden die einzelnen Vorschläge ausführlich analysiert und diskutiert. Insbesondere die nach den Forschungshypothesen zu erwartenden, aber eigentlich nicht direkt intendierten Veränderungen in der Erwartungshaltung der Akteure - sowohl auf Seiten der politischen Akteure, der Journalisten und der Öffentlichkeit, aber auch der unmittelbar betroffenen Arbeitslosen - wurden beobachtet und in mehreren Fachkreisen wiederholt diskutiert. Herr Roth suchte immer wieder den Kontakt zu Mitarbeitern der Arbeitsverwaltung und deren Aufsichtsgremien.

Im Jahr 2006 wurden die Ergebnisse der Forschungsarbeit durch verschiedene Vorträge und Präsentationen sowie durch mehrere Publikationen erneut zur Diskussion gestellt und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Januar 2006 publizierten Johann Eekhoff und Steffen Roth unter dem Titel „Vorsicht vor Kombilöhnen – Eine vergleichende Analyse ausgewählter Maßnahmen und Konzepte subventionierender Arbeitsmarktpolitik“ eine ausführliche Studie zur Wirkung verschiedener aktuell diskutierter Varianten der Kombilohnvorschläge. Im Februar 2006 präsentierte Steffen Roth einzelne Forschungsergebnisse zur Wirkungsweise von Mindest- und Kombilöhnen sowie zu deren Zusammenwirken auf der Konferenz der Hanns Martin Schleyer-Stiftung und des Otto-Wolff-Instituts für Wirtschaftsordnung "Hartz IV - Wege zu einer neuen Justierung: Zur aktuellen Diskussion der Arbeitsmarktreform" in Berlin und nahm an der Podiumsdiskussion

teil. Weitere Ergebnisse des Forschungsprojektes wurden von Steffen Roth auf der wissenschaftlichen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute im Bundeswirtschaftsministerium im April 2006 in Berlin vorgetragen. Zwei Artikel aus dem Forschungsbereich erschienen in der „Zeitschrift für Wirtschaftspolitik“ bzw. in der Zeitschrift „Applied Economics Quarterly“. Schließlich wurde im Herbst 2006 mit der Publikation „Mit Schaffensdrang in Arbeit“ eine wirtschaftspolitische Schlussfolgerung aus der Analyse gezogen und ein Alternativvorschlag einer aktiven Arbeitsmarktpolitik unterbreitet.

Folgende Publikationen sind zu diesem Thema erschienen:

- Roth, Steffen J. (2004): *Arbeitsmarktinstrumente und gesellschaftliche Normen*, Diskussionspapier, vorgetragen im 4. Workshop „Ordnungsökonomik und Recht“ des Walter Eucken Instituts, Freiburg i. Br.
- Eekhoff, Johann und Steffen J. Roth (2006): *Vorsicht vor Kombilöhnen – Eine vergleichende Analyse ausgewählter Maßnahmen und Konzepte subventionierender Arbeitsmarktpolitik*, vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., München.
- Roth, Steffen J. (2006): *Der Kölner Vorschlag der Gemeinnützigen Beschäftigung: Fördern durch Anerkennung und Beschäftigungschancen, nicht durch Subventionen*, Zeitschrift für Wirtschaftspolitik (Jg. 55) Heft 2/2006, S. 182-197.
- Roth, Steffen J. (2006): *Basic Income Reform in Germany: Better Gradualism than Cold Turkey – Comment*, Applied Economics Quarterly Supplement, Beihefte der Konjunkturpolitik, Issue 57, pp. 131-141.
- Bünnagel, Vera, Johann Eekhoff und Steffen J. Roth (2006): *Mit Schaffensdrang in Arbeit*, vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., München.